

Amtsgericht Kreuzberg

Ablehnungsersuchen

Amtsgericht Kreuzberg,

37

Herrn

10958 Berlin

für Rückfragen:

Telefon: 030 90175-249

Telefax: 030 90175-690

Zimmer: A 053

Christian Reimer

Wittenberger Straße 91 Mo. - Fr. 9.00- 13.00 Uhr 12689 Berlin

Sie erreichen die zuständige Stelle am besten:

Geschäftsstelle:

Aktuelle Hinweise zum Zugang zum
Gericht finden Sie auf unserer Homepage:
[https://www.berlin.de/gerichte/amtsgerecht-
kreuzberg/](https://www.berlin.de/gerichte/amtsgerecht-kreuzberg/)

Bitte bei Antwort angeben

Ihr Zeichen

Akten- I Geschäftszeichen

Datum

37 AR 96/25 Abi

02.10.2025

Reimer, Gabi ./ . Reimer, Christian wg. Verfahren S 1 GewSchG; hier: Ablehnungsersuchen

Sehr geehrter Herr Reimer, auf Anordnung erhalten Sie anliegende Unterlagen zur Kenntnis- und eventuellen Stellungnahme binnen 1 Woche.

Mit freundlichen Grüßen

Posselt, JHSekr'in

Urkundsbeamtin der

Geschäftsstelle

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Hausanschrift Berlin,	Fahrverbindung Telefon: 10963 Berlin	Bankverbindung S-Bhf. Anhalter Bahnhof: SI, S2, S25, Bus M 29, M 41 (Diese Angaben sind unverbindlich)	Kommunikation Möckemstraße 130 Konto der Kosteneinzugsstelle der Justiz (KEJ), IBAN: DE20 1001 0010 0000 3521 08, Telefax: BIC: PBNKDEFF	U-Bhf. Möckernbrücke: U1, 1.17 030 90175-0	Postbank 030 90175-211
--------------------------	---	--	--	---	---------------------------

Bitte Gericht und Aktenzeichen angeben.

Berlin, 25.09.2025

Amtsgericht Kreuzberg

164 F 2253/25

Stellungnahme zum Ablehnungsgesuch:

Ich gehe davon aus, dass die Gründe für die Ablehnung denjenigen im Verfahren 164 F 11419/25 entsprechen, da im Ablehnungsgesuch selbst ja keine benannt sind. Herr Reimer war am 3.9.2025 persönlich im Gericht und hat Schreiben abgegeben, die erst eingescannt werden mussten. Er war bereits am 1.9.2025 persönlich gekommen und nach Schilderung der Mitarbeiter:innen der Geschäftsstellen laut und aggressiv aufgetreten. Daraufhin habe ich am 3.9.2025 das Gespräch übernommen. Da ich nur eine Sitzungspause hatte, konnte ich ihm allerdings nur sagen, dass seine Schreiben noch nicht eingescannt seien und ich das Verfahren noch nicht kennen würde. Er könne warten, bis ich mir Kenntnis verschafft habe, aber es würde dauern. Dann fand der nächste Termin statt, im Anschluss habe ich die Akte eingesehen; festgestellt, dass der Antrag ohne Aussicht auf Erfolg ist und ihm eine Kollegin dies bereits mitgeteilt hat. Ich habe Herrn Reimer erklärt, dass sein Antrag keinen Erfolg haben werde und eine Antragszurückweisung nicht so eilig sei, dass sie jetzt sofort erledigt werde. Daraufhin wurde er derart laut und aggressiv, dass ich ihm erklärt habe, das Gespräch sei beendet.

Neuhauß

Richterin am Amtsgericht